

II-806 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

28.9.1967

375/A.B.

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

zu 315/J

des Bundesministers für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen

Dipl.-Ing. Dr. W o e i ß

auf die Anfrage der Abgeordneten Dr. v a n T o n g e l und Genossen,
 betreffend Anhalten der sogenannten Stundenzüge in der Haltestelle Kahlen-
 bergerdorf.

-.---.--.

Zu Frage 1) In den letzten Jahren in der Haltestelle Kahlenbergdorf
 wiederholt angestellte genaue Erfassung der ein- und aussteigenden Reisen-
 den zeigte stets eine äußerst geringe Inanspruchnahme.

Im Tagesdurchschnitt wurden bei den Zählungen

vom	6. - 12.3.1965	bei 20 haltenden Zügen insges.	31
"	10. - 16.5.1965	" 20 " " "	53
"	23. - 29.1.1966	" 28 " " "	52
"	28. - 5.6.1966	" 36 " " "	133
"	28. - 3.4.1967	" 36 " " "	199

ein- und aussteigende Reisende festgestellt.

Die letzte Zählung erwies wohl eine gegenüber den Vorjahren erhöhte
 Gesamtfrequenz, doch ist diese im Verhältnis zur Zahl der haltenden Züge
 nach wie vor sehr gering und beschränkt sich im einzelnen bei einer Reihe
 von Zügen auf 1 bis 2 aus- oder einsteigende Reisende, weshalb mit Fahr-
 planwechsel 1967 die Zahl der haltenden Züge auf 6 in jeder Richtung -
 und zwar auf jene mit stärkeren Frequenzen - beschränkt wurde.

Dabei wurde auch darauf Bedacht genommen, daß bei den in Hinkunft in
 der Haltestelle Kahlenbergdorf nicht mehr haltenden Zügen in zeitnaher
 Lage entsprechende Autobusverbindungen von und nach Wien vorhanden sind.

Zu Frage 2) Anlässlich einer Streckenbereisung hatte ich im Bahnhof
 Nußdorf eine Aussprache mit einer Einwohnerdelegation. Die damals von der
 Delegation geäußerten Wünsche wurden während des Sommers geprüft und mit
 Fahrplanwechsel am 24.9.1967 berücksichtigt.

-.---.--.